

# Malerweg Teil 4



meine Bewertung:
☆☆☆☆☆
Dauer:
5.5 Stunden
Entfernung:
17.5 Kilometer
Höhenunterschied:
636 Meter
empfohlene Karte:
Große Karte der Sächsischen Schweiz
<a href="#">Wandergebiet:</a>
<a href="#">Schrammsteine/Affensteine</a>



## Beschreibung:



Der Malerweg Teil 4 beginnt natürlich dort, wo [Teil 3](#) aufgehört hat, im schönen Altendorf. Die Wanderung verläuft auf der östlichsten Straße (Zum Hegebusch) vom Blumenladen runter in Richtung Kirnitzschtal. Es geht hinter dem Altendorfer Neubaugebiet Hegebusch mit einem Knick nach rechts und verläuft von dort bis zur Altendorfer Dorfbachklamm. Diese wirklich schöne Schlucht geht es hinunter. Der Abstieg erfolgt über ein paar Naturstufen und eine längere Eisentreppe. Unten erreicht man die Hartungpromenade, der man nach links folgt. Nachdem dieser sehr angenehm zu gehende Weg auf der Kirnitzschtalstraße endet, geht die




Wanderung auf der gegenüberliegenden Straßenseite hinter dem Ostrauer Campingplatz den Berg hoch. Die ersten paar Meter ist der Weg mit dem roten Punkt  gekennzeichnet und nach 100 Metern Aufstieg geht es nach rechts weiter auf dem grünen Strich .

Der Weg steigt über einen angenehm ruhigen Waldweg zuerst in die Richtung zum Falkenstein hoch. Dass dieser Felsen so einige Male gemalt worden ist, liegt an seiner Position und seinem auffälligen Aussehen. Genauso wie der Lilienstein steht der Falkenstein als ein zylindrischer Felsen frei in der Landschaft. Der Falkenstein ist nicht ganz so riesig wie der Lilienstein, aber genauso schön anzusehen. Kurz vor dem Falkenstein verlässt die Wanderung den grünen Strich und es geht auf einem Wanderweg weiter, der nur mit dem Malerweg-Zeichen gekennzeichnet ist. Ein Hinweisschild weist aber schon auf das nächste Ziel, das Schrammtor bzw. die




Schrammsteine, hin. Nach einer Strecke von ungefähr 400 Metern erreicht man einen Wanderweg, der am Fuße der Schrammsteine entlang läuft, hier biegt man nach rechts ab, um der Wanderwegmarkierung grünen Punkt  ein Stück (ca. 1/2 Kilometer) zu folgen. Der grüne Punkt würde um die Felsen der Schrammsteine drum herum gehen, da aber nach links das wirklich interessante Schrammtor zu sehen ist, geht es auf der Wanderwegmarkierung blauer Strich  entlang. Das Schrammtor ist eigentlich nichts anderes als der Durchgang

durch die letzten Ausläufer der Schrammsteine. Trotzdem sehen die Felswände, ganz besonders die auf der linken Seite, ziemlich beeindruckend aus. Das Schrammtor macht immer den Eindruck, als wenn hier riesige Menschenmengen herumturnen würden, da in dem ganzen Bereich Sand als Untergrund zu sehen ist und kaum noch Vegetation vorhanden ist. Entweder ich hatte bis jetzt immer Glück, dass ich kaum Leute dort angetroffen habe, oder es gibt irgendeinen anderen Grund für den extrem sandigen Untergrund mit der fehlenden Vegetation. Was auf jeden Fall beeindruckend aussieht, und vielleicht doch für größere Besucherzahlen spricht, sind die Spuren auf dem kleineren Felsen am Eingang des Schrammtors. Hier sind schon so ein paar Tausend Leute hochgeklettert und dadurch sind die ausgelatschten Stufen entstanden.

Vom Schrammtor geht der Malerweg jetzt noch ein kleines Stück am Fuße der Schrammsteine entlang, bis nach links der Aufstieg über den Jägersteig erreicht ist. Es geht über einige Treppenstufen hoch auf den Schrammsteinrücken. Ein bisschen schade ist, dass der Malerweg über den Jägersteig geführt wird und nicht über den Wildschützensteig, der ein bisschen weiter nach links hoch geht. Würde der Weg hier hoch gehen, dann käme man fast direkt an der Schrammsteinaussicht auf den Felsen. So aber müsste man für diese erstklassige Aussicht erst mal wieder nach links über den Schrammsteinrücken wandern und nach der Aussicht den gleichen Weg wieder zurück gehen. Der Umweg beträgt zwar nur 2 x 400 Meter, da es sich aber um ein paar relativ enge Stellen handelt und hier oben doch so einige Wanderer unterwegs sind, kann sich der Ausflug zu den Aussichten schon mal hinziehen. Zu empfehlen ist der Abstecher auf jeden Fall. Jetzt geht die Wanderung immer weiter über den Schrammsteinweg der blauen Markierung hinterher. Insgesamt folgt man der blauen Markierung 2,4 Kilometer, das dürfte also mindestens eine halbe Stunde sein, dann verlässt man den markierten Weg. Genau vor den Stufen des Zurücksteigs biegt man nach links ab, um in Richtung Dom weiter zu wandern. Der Weg schlängelt sich noch ein Stück auf den Felsen entlang und dann erfolgt der Abstieg am Kleinen Dom runter ins Sandloch. Das erste Stück des Abstiegs erfolgt über eine größere Anzahl Stufen und dann geht es durch einen riesigen Sandkasten bis zum Zeughausweg weiter. Der Abstieg ist mit dem gelben Strich  markiert, der jetzt in einen grünen Punkt überwechselt. Jetzt schlängelt sich der Weg unterhalb der Affensteine auf einem angenehm zu gehenden Weg entlang. Kurz hinter dem Bloßstock biegt der markierte Weg nach links ab und der Malerweg verlässt die Felsen der Affensteine.




Über das nächste Teilstück der Wanderung haben wir uns etwas geärgert. Der Malerweg steigt jetzt bis runter zum Beuthenfall ab und dann geht es über ein 600 Meter langes Teilstück auf der Straße im Kirnitzschtal entlang, bis zum Lichtenhainer Wasserfall. Damit auch dieses Teilstück des Malerwegs auf eine ordentliche Anzahl Höhenmeter kommt, geht es danach wieder über den roten Punkt  den Berg zum Kuhstall bzw.



Neuen Wildenstein hoch. Aus unserer Sicht ist der Lichtenhainer Wasserfall nicht so sehenswert, dass man erst ins Kirnitzschtal absteigen und wieder raus steigen muss. Hier würde es sich eher anbieten, den Bogen um den Alten Wildenstein auf dem Räumichtweg zu unternehmen. Der Aufstieg hoch auf den Kuhstall erfolgt dann zum Glück mit einer leichteren Steigung. Das Tor des Kuhstalls hat dann aber auch wirklich jeder Maler mindestens einmal zu Papier gebracht und dürfte damit zu den meistgemalten Stellen der Sächsischen Schweiz zählen. Sehr interessant sind die ganzen Wandin-



schriften am oberen Teil der Felsöffnung. Es gibt sogar mindestens ein Gemälde, auf dem einer dieser alten Graffiti-Maler auf einer Leiter gezeichnet worden ist. Verursacher dieser Wandschmierereien ist vermutlich Wilhelm Lebrecht Götzing, da er in seinem ersten Wanderführer zur Sächsischen Schweiz als Wanderutensilien vorgeschlagen hat, immer einen Pinsel und schwarze Farbe dabei zu haben, damit man seine Initialen am Felsen hinterlassen kann. In der 2. Auflage wurde dieser Ausrüstungsgegenstand schon weggelassen, da es doch viel zu schnell zu Schmierereien an allen möglichen Felsen kam. Trotzdem kann man heute noch diese schwarzen Inschriften am Kuhstalltor deutlich lesen.

Vom Kuhstall / Neuer Wildenstein geht es zum letzten Abstieg durch die Nasse Schlucht runter. Der Abstieg ist noch weiterhin mit dem roten Punkt markiert. Am Felsenfuß angekommen, biegt der Malerweg nach links auf den Haussteig mit der Wanderwegmarkierung roter Strich  ab. Der Weg führt durch die sehr schönen Ferkelschlüchte bis fast runter zur Felsenmühle. Kurz vor dem Erreichen der Kirnitzschtalstraße biegt der Malerweg nach rechts für die letzten paar Meter bis zur Neumannmühle noch auf den Flößersteig ab. Der Weg wird noch mal ein kleines bisschen hubbelig, aber das ist immer noch besser, als auf der Straße entlang zu wandern. Mit dem Erreichen der Neumannmühle ist auch dieser Teil des Malerwegs beendet und es geht auf dem [5. Teilstück](#) weiter.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

## Details zur Wanderung Malerweg Teil 4

### Kurzbeschreibung:

Von Altendorf zuerst runter ins Kirnitzschtal und dann auf der gegenüberliegenden Talseite wieder hoch zum Schrammtor und weiter auf die Schrammsteine. Dann geht es wieder runter ins Kirnitzschtal am Beuthenfall und Lichtenhainer Wasserfall vorbei. Das letzte Stück dieser Etappe steigt dann zum Kuhstall hoch und dann das letzte Mal ins Kirnitzschtal runter zur Neumannmühle.

### Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

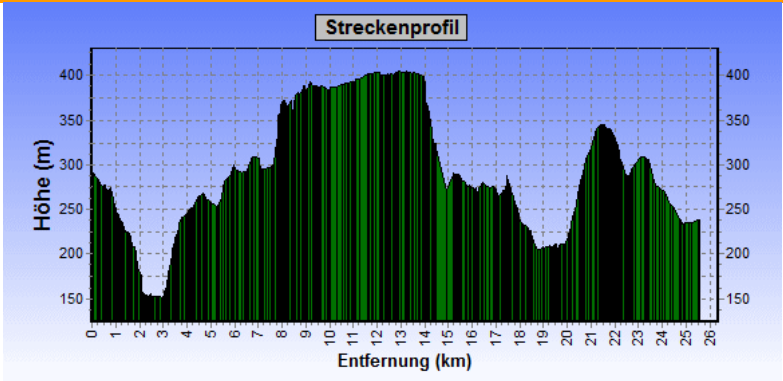
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
5.5 Stunden	17.5 Kilometer	<u>Schrammsteine/Affensteine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<a href="#">Altendorf Heiterer Blick</a>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Von Bad Schandau in Richtung Sebnitz fahren. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. Am Orteingang befindet sich der Parkplatz auf der rechten Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
3 Minuten		4 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Nachdem man aus dem Elbetal heraus gekommen ist, heißt die nächste Ortschaft Altendorf. Am Orteingang befindet sich der Parkplatz auf der rechten Seite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
25 Minuten		30 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

### Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	> 1 Kilometer

### Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
636 Meter					
Maximale Höhe:					
405 Meter					
Minimale Höhe:					
149 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Orientierung:

Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Große Karte der Sächsischen Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
eigene Markierung	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
	ISBN:	978-3-910181-09-0
	Auflage:	11. Auflage 2006

### Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Als besondere Attraktionen sind auf dem Teilstück des Malerwegs die Schrammsteine, der Lichtenhainer Wasserfall und der Kuhstall.

### Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Im Kirnitzschtal befinden sich mehrere Gaststätten wie z.B. die Ostrauer Mühle und der Lichtenhainer Wasserfall. Auch am Kuhstall

	kann man einkehren.
--	---------------------

**Anzahl andere Wanderer/Touristen**

viele Wanderer

**Hundeg geeignet**

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

**Kinderg geeignet**

Nein, da zu lang

**Besonderheiten**

[www.wandern-saechsische-schweiz.de](http://www.wandern-saechsische-schweiz.de)